

Klein XII

Göttingen 20/2 1890.

Lieber Gordon!

490

Beiliegend sende ich Ihnen Arbeit von Hilbert zur gef.
Durchsicht und ev. Weiterleitung an Dyck zu. Ich brauche
über die Bedeutung der Arbeit gar kein Wort hinzuzufügen.
Auch schien es mir selbstverständlich, dass wir dieselbe ungehin-
dert annehmen, und habe ich in dem Sinne sogar schon
an Hilbert geschrieben. Immer möchte ich Ihnen die Ar.¹
bei's unterbreiten, da sie doch aus in Ihr Gebiet greift. Sie
geben mir ja wohl (da ich um das Ergebnis der Arbeit sehr besorgt
bin) mit ein paar Worten Nachricht, wenn Sie dieselbe durch-
gesehen haben!

Nachdem zu unseren Osterplänen. Am 29. März nach den
nächstfolgenden Tagen will Dr. Fricke bei uns sein. Ich
muss das wohl als feststehend in voraus hinstellen, weil er

in seiner Zeit gebrauchter ist, als ~~AM~~ wir Anderen. Im
Uebrigen bin ich vollständig frei. Wenn ich noch überlege,
wäre wie Ihr Bemerk im April wohl noch gelegener als im
März, weil ich bis dahin alle die Fragen, die ich mit Ihnen
besprechen will, gut vorbereitet habe { ich will eben das
Societät dahier eine Note über Lammé'sche Functionen vorle-
gen; die soll bald gedruckt werden; die überreichte ich Ihnen schon
halbwitzig zu, so dass Sie schon vorher sehen, welche Fragen mich
z. Z. beschäftigen; ich schwimme jetzt mit voller Segeln
hinaus auf den Ocean der automorphen Functionen, wie
ich sie nennen will}. Aber auf alle Fälle wäre mir lieb, wenn
Sie mir bald Ihre geraden Reisepläne mittheilen wollten;
Sie wissen ja, wie gern ich mir meine Zeit ganz planmässig
eitheile.

In der Hoffnung baldigen Wiedersehens

Ihr ergebener J. Klein